

Warum ist das Wattenmeer ein UNESCO-Weltnaturerbe?



Zugweg

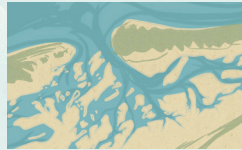
Für viele ziehende Wat- und Wasservögel ist das Wattenmeer unverzichtbar. Hier finden sie Nahrung, um sich genügend Fettreserven anzufressen für die lange Reise zwischen ihren Brutgebieten im Norden und den Überwinterungsgebieten im Süden. Damit ist das Wattenmeer das wichtigste Rastgebiet auf der ostatlantischen Zugroute.



1

Ursprüngliche Landschaft

Im Wattenmeer kann man deutlich sehen, wie die Landschaft immer wieder neu entsteht. Wind, Wasser und Gezeiten verändern das Gebiet Tag für Tag. Rinnen bewegen sich, Dünen entstehen und verschwinden, Wattflächen verschieben sich.



2

Die Natur bewegt sich

Das Wattenmeer ist sehr dynamisch; es ist salzig und süß, heiß und kalt, nass und trocken. Die Tiere passen sich ständig an und beeinflussen ihrerseits die Landschaft. Diese Interaktion zwischen den Tieren und ihrer Umwelt ist etwas ganz Besonderes.

3

Seltene Artenvielfalt

Im Wattenmeer leben viele Pflanzen- und Tierarten. Einige dieser Arten haben sich so gut an die Dynamik des Gebiets angepasst, dass sehr große Populationen vorhanden sind, die wiederum für Vögel aus anderen Teilen der Welt lebenswichtig sind.

Ein gemeinsames Bestreben

Die Unversehrtheit dieses unermesslichen Schatzes natürlicher Ressourcen wird von Dänemark, Deutschland und den Niederlanden gemeinsam geschützt. Einheimische, Gäste und Unternehmen wie auch Nationalparkverwaltungen, weitere verantwortliche Behörden, Naturschutzorganisationen und grenzüberschreitende Kooperationen – wir alle tragen unseren Teil bei.

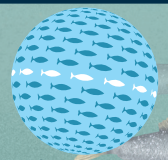
Kieselalgen

Diese einzelligen Algen bilden die Grundlage der Nahrungskette im Wattenmeer. Sie sehen aus wie eine Schachtel mit Deckel und haben verschiedene Formen. Die typische braune Farbe entdeckt man oft auf dem Wattboden.



Swimway

Über 100 Fischarten nutzen das Wattenmeer im Laufe ihres Lebens, wobei die Anzahl der Fische im Laufe des Jahres stark schwankt und jede Fischart das Wattenmeer anders nutzt. Zum Beispiel, um zu laichen, um heranzuwachsen oder um nach Nahrung zu suchen. Das Wattenmeer bildet eine unverzichtbare Verbindung zwischen Süß- und Salzwasser.



Kinderstube

Das Wattenmeer ist die Kinderstube für viele (Platt-)Fische.



Strandschnecke

Sie schließt sich bei Ebbe in ihrem Haus ein und nimmt einen Tropfen Wasser mit, um ihre Kiemen feucht zu halten.



Perfekt angepasst

Je nach Nahrungsvorkommen verändert sich der Schnabel des Austernfischers zum passenden Werkzeug: Frisst er vor allem Würmer, wird sein Schnabel spitz – perfekt zum Stochern. Zum Öffnen von Mies- oder Herzmuscheln benutzt er seinen Schnabel als Meißel und er wird kürzer und stumpf.



Eiderente

Sie verschlingt ganze Mies- oder Herzmuscheln. Ihr kräftiger Magen zerknackt die Muschelschalen, die sie dann in kleinen Stücken ausscheidet.



Queller

Diese Pflanze kommt sehr gut mit Salzwasser zurecht. Der einjährige Queller reichert Salz in den inneren der Zellen an und bildet Samen, bevor er im Herbst stirbt.



Strand-Grasnelke

Sie hat hübsche rosafarbene Blüten und lebt häufig in den höher gelegenen Salzwiesen, wo sie oft Polster bildet. Manchmal ist sie auch entlang von Autobahnen zu finden, da dort im Winter mit Salz gestreut wird.



Strandwermut

Kommt oft in großen Beständen auf der mittleren Salzwiese vor und verströmt einen besonderen Duft. Wurde früher in die Kleidung gesteckt, um Flöhe abzuwehren.



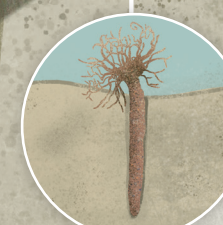
Wattwurm

Er lebt in einer U-förmigen Röhre und frisst eine Menge Sand, aus dem er Nahrungspartikel herauszieht. Er scheidet den gesäuberten Sand aus, wodurch „Spaghetti“-Häufchen entstehen.



Bäumchenröhrenwurm

Er baut eine stabile Wohnröhre aus Sand, Muschelschutt und Schleim, die seinen weichen Körper vor Feinden schützt. Er ernährt sich von Plankton, das er mit seinen Tentakeln aus dem Wasser holt. Röhrenwürmer können ganze Riffe bilden!



©WWF Deutschland, 2024
International Wadden Sea School www.iwss.org
Erstellt auf Grundlage eines Posters von www.waddenvereniging.nl
Illustration: Kim Merel

